
3049/J XXVIII. GP

Eingelangt am 17.07.2025

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Katayun Pracher-Hilander
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft
betreffend **Sicherung der Trinkwasserversorgung bei Wasserknappheit**

Österreich steht vor großen Herausforderungen in der Wasserwirtschaft insbesondere in niederschlagsarmen Regionen wie dem Südburgenland oder anderen betroffenen Gebieten. Die Sicherstellung einer dauerhaften Trinkwasserversorgung in heißen und trockenen Perioden gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gemeinden müssen rasch lokal reagieren und geeignete Maßnahmen setzen, um die Trinkwasserversorgung auch in Ausnahmesituationen zu gewährleisten. In manchen Extremfällen musste die Entnahme des Trinkwassers – welches in Österreich grundsätzlich eine hohe Qualität hat – eingeschränkt werden.

Die rechtlichen Grundlagen sehen vor, dass auf Bundesebene die Rahmenbedingungen für das Wasserrecht geschaffen werden, während die Gemeinden eigenverantwortlich für die konkrete Umsetzung und Sicherstellung der lokalen Wasserversorgung zuständig sind. Zusätzlich beeinflussen landwirtschaftliche Wasserentnahmen sowie zunehmende Naturereignisse die Qualität und Quantität des Trinkwassers.

In diesem Zusammenhang richtet die unterfertigte Abgeordnete an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage

1. Welche Gemeinden oder Regionen in Österreich haben seit 2023 Engpässe oder Warnstufen bei der Trinkwasserversorgung gemeldet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und Jahren)
2. Wie hoch ist der Prozentsatz der Trinkwasserversorgung durch hauseigene Quellen in Österreich?
3. Welche Maßnahmen bestehen zur langfristigen Sicherstellung der Wasserversorgung?
4. Wie wird der Informationsaustausch und die Koordination zwischen Bund, Ländern und Gemeinden bei Wasserengpässen durchgeführt?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

5. Welche Förderprogramme oder Finanzhilfen stehen Gemeinden und Wassergenossenschaften zur Verfügung, um ihre Aufgaben erfüllen zu können?
6. Sind alternative Maßnahmen (wie der Einsatz von Regenwasseraufbereitungsanlagen) zur adäquateren Nutzung des Trinkwassers angedacht?
 - a. Wenn ja, in welche Richtung gehen die Überlegungen?
 - b. Welche Vorgaben ergeben sich durch die Bauordnungen der Bundesländer?
7. Welche Forschungsprojekte existieren zur Anpassung der Wasserversorgung an veränderte klimatische Bedingungen?
 - a. Werden diese Projekte gefördert?
8. Welche Initiativen gibt es zur Förderung eines sparsamen Wasserverbrauchs für Tourismusregionen?
9. Welchen Einfluss hat die landwirtschaftliche Nutzung auf die Qualität und Quantität der Trinkwasserversorgung, insbesondere in wasserarmen Regionen?
10. Welche Maßnahmen existieren, um landwirtschaftliche Wasserentnahmen nachhaltig zu steuern und die Versorgung in Trockenperioden sicherzustellen?
11. Welche Strategien gibt es, um die Trinkwasserversorgung gegen Naturereignisse und deren Folgen zu schützen?